

Erfolgreiche REKOLE®-Zertifizierung für das Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) ist neu mit dem Gütezeichen REKOLE® für das betriebliche Rechnungswesen ausgezeichnet worden. Mit der erfolgreichen Zertifizierung schafft das SPZ Transparenz und Vergleichbarkeit in der Kostenentstehung seiner erbrachten Leistungen. Der Kosten- und Leistungsermittlungsprozess ist national einheitlich und folgt unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben den Regeln der Betriebswirtschaftspraxis.

Mit den Zertifizierungsrichtlinien hat der nationale Verband der Spitäler und Kliniken H+ ein System geschaffen, das die Übereinstimmung des betrieblichen Rechnungswesens mit den REKOLE®-Vorgaben feststellt und als Gütezeichen für die korrekte Umsetzung von REKOLE® dient. Ziel ist es, die hohe Zuverlässigkeit der Kostendaten zu bestätigen und damit schweizerische Leistungsvergleiche unter den Spitalern zu erleichtern. Für das einzelne Spital bedeutet die Zertifizierung ein Gütezeichen für die Transparenz des eigenen betrieblichen Rechnungswesens und damit eine substantiell gestärkte Verhandlungsposition gegenüber den Krankenkassen und verlässliche Falldaten auf nationaler Ebene.

Erneuter Beweis für hohe Qualität in Nottwil

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) hat sein betriebliches Rechnungswesen im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens im Dezember 2014 unter die Lupe nehmen lassen und aufgrund des Erfüllens der Richtlinien das Gütezeichen REKOLE (= Revision der Kostenrechnung und der Leistungserfassung) erhalten. Am 19. Januar 2015 überreichte Karin Alexandra Salzmann als Vertreterin des Spitalverbands H+ das Zertifikat und hält fest: «Das Gütesiegel REKOLE ist eine lohnende Investition, da eine unabhängige Prüfinstanz die Transparenz der Kostendaten bestätigt.» Auch SPZ-Direktor Hans Peter Gmünder erfüllt diese Auszeichnung mit Stolz: «Erneut hat das SPZ seinen Ruf als führende Klinik bestätigt. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt nach der ISO-Zertifizierung im Hinblick auf eine verbindliche und kontinuierliche Qualitätsverbesserung für unsere Patienten.»



Karin Alexandra Salzmann als Vertreterin des Spitalverbands H+ überreicht SPZ-Direktor Hans Peter Gmünder (links) und Manuel Deffner, Leiter Finanzen & Controlling SPZ, das REKOLE® Zertifikat als Symbol für den wichtigen Schritt in Richtung Transparenz und Vergleichbarkeit.

Foto: Walter Eggenberger, Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Weitere Informationen:

Anita Steiner, Leiterin Medien, Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil
Telefon 041 939 61 12, anita.steiner@paraplegie.ch, www.paraplegie.ch



Das **Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ)** wurde 1990 von Dr. med. Guido A. Zäch eröffnet. Das SPZ ist eine private, landesweit anerkannte Spezialklinik für die Erstversorgung, Akutbehandlung, ganzheitliche Rehabilitation und lebenslange Betreuung von Querschnittgelähmten sowie Menschen mit querschnittähnlichen Syndromen. Im SPZ stehen 140 Betten inklusive Intensivpflegestation zur Verfügung. Die jährliche Bettenbelegung beträgt 99%. 2013 wurden im SPZ rund 50'500 Pflage tage für 933 stationär aufgenommene Patienten geleistet, 191 davon in Erstrehabilitation. Das SPZ beschäftigt rund 1'100 Mitarbeitende aus 80 Berufen. Die Spezialklinik gehört zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG), welche ein integrales Netzwerk zur ganzheitlichen Rehabilitation von Querschnittgelähmten bildet. Trägerschaft des Netzwerks ist die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS).
www.paraplegie.ch

Was ist REKOLE®?

REKOLE® ist ein System von Normen für das betriebliche Rechnungswesen, das Kosten und Leistungen transparent und mittels einer schweizweit einheitlichen Methode ausweist. REKOLE® entspricht den heute geltenden gesetzlichen und fachlichen Anforderungen, berücksichtigt aber auch die betriebsspezifischen Gegebenheiten. Das Gütezeichen REKOLE® dokumentiert zudem, dass ein Spital oder eine Klinik nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen arbeitet und die Kostenzuordnung konsequent nach dem Verursacherprinzip erfolgt. Zudem erleichtert die Zuverlässigkeit der Kostendaten die Budgetierung und strategische Planung in einem Spital oder einer Klinik. Weiter garantiert REKOLE® professionell geprüfte Kostendaten, auf die sich Versicherer und Kantone bei Tarifverhandlungen abstützen können.

REKOLE® und die Zertifizierungsrichtlinien richten sich an öffentliche und private Akutspitäler, Rehakliniken, psychiatrische Kliniken und Langzeitpflegeinstitutionen.

REKOLE® wurde von H+ zusammen mit seinen Mitgliedern entwickelt. Es ist damit ein Instrument von der Praxis für die Praxis. Das System wird regelmässig weiterentwickelt und verbessert. Im Rahmen der Fachkommission Rechnungswesen haben die H+ Mitglieder die Möglichkeit sich aktiv an dieser Weiterentwicklung zu beteiligen.

Entstehung von REKOLE®

Schon in der Vergangenheit hat H+ mit der Herausgabe von Kosten- und Leistungsrechnungsmodellen zur Standardisierung und Qualitätsverbesserung der Buchführung bei seinen Mitgliedern beigetragen. Doch mit der auf Ende 2007 abgeschlossenen KVG-Revision war die Schaffung einer transparenten und schweizweit einheitlichen Methode der Kostenermittlung und Leistungserfassung unabdingbar. H+ schuf zusammen mit seinen Mitgliedern bis Ende 2007 ein einheitliches schweizerisches betriebliches Rechnungswesen, das die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Verordnungen erfüllt. Das Preisfindungsinstrument in Form einer Kostenträgerrechnung basiert auf einer Ist- bzw. Normalvollkostenbasis und ermöglicht es einzelne Fallkosten auszuweisen. Ein wichtiger Schritt im Hinblick auf die Umsetzung der neuen Spitalfinanzierung per 1. Januar 2012 über Fallpauschalen (SwissDRG).

REKOLE®-Zertifizierung

Die Zertifizierungsrichtlinien basieren auf dem Handbuch REKOLE® - Betriebliches Rechnungswesen im Spital, 3. Ausgabe 2008. Die Richtlinien sind so aufgebaut, dass sie von sämtlichen Spitälern (mit öffentlicher oder privater Trägerschaft) angewendet werden können, die in den Bereichen Akutsomatik, Rehabilitation, Psychiatrie oder Langzeitpflege tätig sind, REKOLE® umgesetzt haben und die Umsetzung nach den vorgegebenen Zertifizierungsrichtlinien attestieren lassen möchten.

Die Kontrolle und der Antrag zur Vergabe der Zertifizierung erfolgt durch eine von H+ zugelassene Prüfstelle auf Grund der von H+ erstellten Zertifizierungsrichtlinien und dem Auditbericht der Prüfstelle. Folgende drei Prüfstellen sind akkreditiert: KPMG AG, PricewaterhouseCoopers AG, Ernst & Young AG, BDO AG.

Wer ist H+?

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Spitzenverband der öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen. Ihm sind 236 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder an 369 Standorten sowie 170 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partnerschaftsmitglieder angeschlossen.

Als Interessenvertreter für seine Mitglieder gestaltet H+ seit über 80 Jahren das schweizerische Gesundheitswesen aktiv mit.